

# Neonazis sagen ihr "Fest der Völker" in Pöbneck ab

Das Schützenhaus in Pöbneck ist ein Zentrum der Neonazis. Zivilcourage weit über die Stadt hinaus hat jetzt zu einer Absage des NPD-"Fest der Völker" geführt. (Foto: Marius Koity)

In Pöbneck findet am 11. September kein sogenanntes Fest der Völker statt. Der Neonazi André Kapke hat die Propagandaveranstaltung der NPD am Dienstag beim zuständigen Landratsamt des Saale-Orla-Kreises plötzlich und ohne Begründung per Mail abgesagt.

Pöbneck. "Wir haben das Konzept geändert", sagte Kapke auf OTZ-Nachfrage. "Wir wollen das Fest größer machen. Es soll künftig an zwei Tagen, freitags und samstags, stattfinden. Das konnten wir dieses Jahr organisatorisch nicht mehr stemmen." Ein "Fest der Völker 2010" werde es nicht geben. Dazu soll noch eine Erklärung im Internet veröffentlicht werden, so Kapke. Nach der Ankündigung eines Knüllers für den 11. September spielte er nun die Bedeutung seines Rückziehers nach Kräften herunter.

Die Polizeidirektion (PD) Saalfeld hatte am Dienstag jedenfalls keine Erkenntnisse darüber, dass die Neonazi-Schaffe an einem anderen Ort stattfinden könnte. Auf den 11. September bereite man sich trotzdem weiter vor, weil ja an dem Tag auch andere Versammlungen in Pöbneck stattfinden werden, sagte die PD-Pressesprecherin Heidi Kröller.

Tatsächlich will das "Aktionsbündnis Pöbneck nazifrei" nach Stand vom Dienstag nur wenige Abstriche von dem Programm machen, das es für den 11. September vorbereitet und im Pöbnecker Stadtrat vorgestellt hatte, bestätigte Philipp Gliesing. Zu den Punkten, die "auf jeden Fall stattfinden", gehören das "Good Vibes Festival" mit jungen thüringischen Bands auf dem Viehmarkt und der Mahngang zu Wohnstätten ehemaliger jüdischer Familien in Pöbneck.

Für den 11. September ist im Landratsamt sogar eine weitere Versammlung angemeldet worden. Auch Bündnis 90/Die Grünen wollen sich an dem Tag in Pöbneck gegen den Rechtsextremismus positionieren. Für den Samstag nächster Woche stehen also acht Versammlungen im Raum.

In einer gemeinsamen Pressemitteilung des Saale-Orla-Kreises und der Stadt Pöbneck haben Landrat Frank Roßner (SPD) und Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler) die Absage der Neonazi-Veranstaltung als Erfolg der Zivilcourage gewertet. "Das ist ein Zeichen dafür, dass Neonazis in unserer Region keine Basis haben", wird Roßner zitiert. Modde spricht von einem "Sieg vernünftiger Bürger gegen rechtes Gedankengut".

Marius Koity / 31.08.10 / OTZ